

## Lautes Feuerwerk hat Folgen!

-  Tiere geraten in Panik
-  Brände und Unfälle drohen
-  Menschen leiden unter dem Lärm
-  Unsere Natur wird belastet

## Möchtest du die Kampagne unterstützen?

Mit deiner Spende hilfst du uns, noch mehr Menschen zu erreichen und diesen Flyer zu verteilen. Vielen Dank!

IBAN CH23 0900 0000 1653 7580 8

Verein „Für eine Einschränkung von Feuerwerk“  
3011 Bern

TWINT



Mehr Informationen  
und Argumente:

[www.feuerwerksinitiative.ch](http://www.feuerwerksinitiative.ch)

«Heim- und Nutztiere haben ein deutlich besseres Gehör als wir Menschen und viele leiden bei Feuerwerk Höllengeduln. Hohe und knallende Töne versetzen sie in Panik, manche so stark, dass sie medikamentös ruhiggestellt werden müssen. Ihre Halter sind gezwungen, sich mit ihnen an den Feiertagen zuhause zu verkriechen oder an Orte ohne Feuerwerk zu fliehen.»



Maruschka Blaser, Tierärztin (BE)



# Feiern ohne Knallerei

# JA

zur Einschränkung  
von Feuerwerk  
am 29. November 2026

# Die private Knallerei belastet

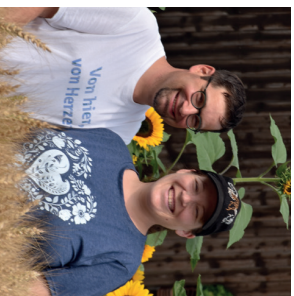
# Menschen, Tiere und die Natur

## Feste sollen verbinden und Freude bereiten.

Immer mehr Menschen wünschen sich deshalb eine zeitgemässe Form des Feierns, die Rücksicht auf Menschen, Tiere und die Natur nimmt.

**Die Initiative bietet dafür eine Lösung:**  
Sie schränkt das Abbrennen lauter Feuerwerkskörper durch Privatpersonen ein.

Öffentlich organisierte Feuerwerke und lärmarme Alternativen wie Vulkane bleiben weiterhin möglich.



«Die private Knallerei nimmt uns die Freude am 1. August. In vergangenen Jahren zielten Raketen direkt auf unsere Tiere, das Heulager oder auf unser Wohnhaus. Und am Tag darauf liegen riesige Abfallberge herum.»

Philipp und Claudia Schwendener,  
Landwirtepaar Saxhof in Buchs (SG)

## Darum sagen wir JA:



**Feuerwerk versetzt Heim-, Nutz- und Wildtiere in Angst und Panik**

Die plötzlichen knallenden Geräusche lösen bei Tieren Stress und Panikreaktionen aus. Viele versuchen in ihrer Angst zu fliehen – und verletzen sich dabei oder sterben sogar.



**Der private Gebrauch von Feuerwerk ist aus dem Ruder gelaufen**

Der private Umgang mit Feuerwerkskörpern führt immer wieder zu Bränden und Unfällen mit teils schweren Verletzungen. Die unerwarteten Knallgeräusche beeinträchtigen das Wohlbefinden und lösen Angst und Stress aus.



**Feuerwerk generiert Abfall und schadet der Natur**

Durch das Abbrennen von Feuerwerk entstehen in der Schweiz jährlich 1300 Tonnen an Abfall. Ein grosser Teil davon bleibt auf Feldern, Wiesen oder öffentlichen Plätzen liegen.



«Viele Wildtiere sind stark bedroht und es ist mir wichtig, sie zu schützen. Das laute Knallen von Feuerwerk löst bei ihnen Stress aus, wodurch sie wichtige Energiereserven verschwenden, ihre Deckung aufgeben oder ihre Jungen im Stich lassen. Im schlimmsten Fall endet der Schreck für die Tiere tödlich.»

Gabriel Sutter, Wildhüter (BL)